

Stadt Bad Camberg



Beteiligungsbericht

der

Stadt Bad Camberg

2021

Vorwort

Gemäß § 123 a Abs. 1 HGO sind die Städte und Gemeinden verpflichtet zur Information von **Stadtverordnetenversammlung und Öffentlichkeit**, **jährlich** einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind nach der o.g. Vorschrift die Beteiligungen an Unternehmen des Privatrechts aufzuführen, wenn die Gemeinde mindestens 20 % der Anteile hält. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18.04.2017 beschlossen, Beteiligungen bereits ab 15 % zu erfassen.

Der Mindestinhalt des Berichts ist in § 123 a Abs. 2 HGO definiert. Danach soll der Beteiligungsbericht mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, der Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO (Wirtschaftliche Betätigung) für das Unternehmen.

Allgemeines

1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Artikel 28 des Abs. 2 des Grundgesetzes garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Die Regelung des § 121 HGO verschärft allerdings in Absatz 1 Ziffern 1 bis 3 die Voraussetzungen, unter denen Kommunen sich zukünftig wirtschaftlich betätigen dürfen. Bei **neuen** kommunalwirtschaftlichen Betätigungen sind mehrere Voraussetzungen zwingend erforderlich, u. a. muss der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigen.

Auf die wirtschaftlichen Betätigungen im Sinne der vorgenannten Vorschrift ist in einer Legislaturperiode einmal einzugehen.

1.2 Beteiligungsbegriff

Der Beteiligungsbegriff wird in den geltenden Vorschriften über die Handelsbücher und des Gemeindegewirtschaftsrechts umfassend definiert.

Legt man den Begriff „Beteiligung“ weit aus, würden auch alle Anteile an organisatorisch nicht zur Stadt Bad Camberg gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen hierzu gehören. Vorbehaltlich der kommunalrechtlichen Zulässigkeit der Beteiligung im Einzelfall kommen als Beteiligungsobjekte also in Frage:

- Eigenbetriebe,
- privatrechtliche Firmen, Gesellschaften,
- öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- öffentlich-rechtliche Anstalten,
- Stiftungen des öffentlichen bürgerlichen Rechts,
- Vereine.

In dem nunmehr vorliegenden siebzehnten Beteiligungsbericht wird auf den Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Camberg, die Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH, die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH sowie auf die Beteiligung am Abwasserverband Emsbachtal (Körperschaft des öffentlichen Rechts) eingegangen. Aufgrund des oben erwähnten Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 18.04.2017 werden auch die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG und EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Verwaltungs GmbH detailliert dargelegt.

Zusätzlich werden in der Anlage eine Aufstellung über Mitgliedschaften der Stadt Bad Camberg in Vereinen, Verbänden und sonstigen Organisationen beigelegt.

Auch wenn die Voraussetzungen der Ziffern 1 - 3 von § 121 Absatz 1 HGO mit der Beteiligung der Stadt Bad Camberg an der OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH vorliegen dürften, ist die Stadt Bad Camberg nicht verpflichtet in ihrer Betätigungs- und Beteiligungsprüfung nach § 121 Abs. 7 HGO eine Entscheidung über die bezeichnete Beteiligung zu treffen. § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO gestattet die weitere Ausübung der Betätigung soweit sie bereits vor dem 01.04.2004 erfolgte (Bestandsschutz).

Bad Camberg, im November 2022

Jens-Peter Vogel, Bürgermeister

Die Beteiligungen der Stadt Bad Camberg im Überblick

Magistrat der Stadt Bad Camberg



Beteiligungen ab 15 %

- Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Camberg
- OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH
- Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH
- EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligung Verwaltungs GmbH
- EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs GmbH Co. KG
- **Wasser- und Bodenverband** Abwasserverband Emsbachtal

Beteiligungen unter 15 %

Genossenschaftsanteile an:

- Vereinigte Volksbank e.G. Limburg, 200,-- € (4 Mitgliedsanteile)
- Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen e.G. Bad Camberg, 2.880,-- € (19 Mitgliedsanteile)
- Holzmarkt Taunus-Westerwald GmbH (Beteiligung zu 14,29%) 3.750,00€

Andere Anteile an:

- Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH, 2.500,00 €
- Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez, 1.800,00 €

Mitgliedsbeiträge / Umlagen Stadt Bad Camberg 2021:

Konto oder Gegenkonto	Name Pflichtiger/ Empfänger	Nettobetrag
7 000 002 68	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e	2.567,34
7 000 000 93	Fachverband der Hess. Standesbeamtinnen	160,00
7 000 000 23	Rat der Gemeinden u. Regionen Europas	363,00
7 000 006 57	HMV Hess. Museumsverband e.V.	28,00
7 000 001 25	Verein für Nass. Altertumskunde u. Gesch	35,00
7 000 000 78	KVHS Kreisvolkshochschule Lbg.-Wbg. e.V.	3.697,72
7 000 002 18	Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V.	300,00
7 000 001 59	Deutsches Kinderhilfswerk e.V.	76,69
7 000 000 79	Wir für Bad Camberg e.V. (Kinderoase + Spatzennest je 20,00 €)	40,00
7 000 000 77	KAV Hessen e.V. Kommunaler Arbeitgeber	1.786,75
7 000 000 16	Fachverband der Kommunalkassenverwalter	80,00
7 000 001 24	Kriminalprävention Limburg-Weilburg e.V.	354,50
7 000 001 42	Feldwegeunterhaltungsverband Oberlahn	960,39
7 000 002 90	PEFC Deutschland e.V.	395,50
7 000 003 13	ARGE Deutsche Fachwerkstädte e.V. (Deutsche Fachwerkstraße = 1516,58 € und Deutsche Fachwerkstädte = 526,18 €)	2.042,76
7 000 001 84	HVSV Der Verbandsvorsteher	2.207,67
7 000 005 91	Verein Regionalentwicklung Limburg-Weilb	50,00
7 000 001 96	Klima-Bündnis e.V.	231,00
7 000 002 69	Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg e.V.	142,22
7 090 001 02	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	50,00
7 000 000 81	Naturlandstiftung Hessen KV Limb.-Weilb.	30,00
7 000 006 30	Rhein.Main.Fair e.V.	200,00
7 000 001 04	HSGB Hess. Städte- und Gemeindebund e.V.	855,96
7 000 005 89	Gesell.f.Christl.-Jüdische Zusammenarbei	102,00
7 000 003 09	Kurstadt Bad Camberg barrierefrei e.V.	24,00
7 000 005 90	Europa-Union-Deutschland, Kreisverb. Lim	62,00
7 000 007 93	Streuobstkreis Mittlerer Taunus, Reinhol	100,00
7 000 007 26	Förderkreis der Taunusschule e.V.	0,00
7 000 008 69	Bundesvereinigung City- und Stadtmarketi	375,00
7 000 001 49	Hess. Städte- und Gemeindebund e.V.	14.836,64
7 000 000 68	Bund Deutscher Schiedsmänner BDS e.V.	775,15
7 000 005 41	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	25,00
7 000 001 50	Hess. Waldbesitzerverband e.V.	3.055,00
7 000 001 00	Verband Deutscher Kneippheilmäder+Kneipp	230,00
7 000 003 11	Taunus Touristik Service e.V.	3.555,25
7 000 000 17	Hess. Heilbäderverband	13.748,86
7 000 000 20	Unfallkasse Hessen	59.718,39

7 000 000 01	SVLFG Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (ehem. Land-u. Forstwirtschaftl. Berufsgenossenschaft) 01.02.01.690900 = 7.526,34 € (landwirtschaftl. Flächen) 01.03.01.642000 = 2.900,19 € (Park- u.Gartenanlagen) 13.04.01.642000 = 761,84 € (Friedhöfe) 13.05.02.642000 = 15.052,68 € (Forst)	26.241,05
	Gesamtsumme:	139.502,84

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Abwasserverband Emsbachtal

Anschrift/ Sitz	Abwasserverband Emsbachtal Frankfurter Straße 28, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 90 78 50															
Rechtsform	Wasser- und Bodenverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts)															
Aufgaben des Verbandes	Der Verband hat die Aufgabe, alle im Verbandsgebiet anfallenden Abwässer abzuführen, zu verwerten, zu reinigen und in ein Gewässer einzuleiten.															
Satzung	Satzung vom 11.12.2013 (in Kraft seit 01.01.2015)															
Handels-/ Vereinsregister	./.															
Mitglieder	<p>Die Mitglieder (Stadt Bad Camberg, Gemeinde Selters, Gemeinde Waldems, Stadt Idstein und Gemeinde Glashütten) haben dem Verband gemäß dem nachfolgend genannten Prozentsatz anteilig die Beiträge zu leisten, die er zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten zu einer ordentlichen Wirtschaftsführung braucht.</p> <p>Am Abwasserverband sind folgende Kommunen beteiligt:</p> <table><tr><td>Stadt Bad Camberg</td><td>=</td><td>43,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Selters</td><td>=</td><td>23,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Waldems</td><td>=</td><td>19,0 %</td></tr><tr><td>Stadt Idstein</td><td>=</td><td>10,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Glashütten</td><td>=</td><td>5,0 %</td></tr></table>	Stadt Bad Camberg	=	43,0 %	Gemeinde Selters	=	23,0 %	Gemeinde Waldems	=	19,0 %	Stadt Idstein	=	10,0 %	Gemeinde Glashütten	=	5,0 %
Stadt Bad Camberg	=	43,0 %														
Gemeinde Selters	=	23,0 %														
Gemeinde Waldems	=	19,0 %														
Stadt Idstein	=	10,0 %														
Gemeinde Glashütten	=	5,0 %														
Verbandsvorstand	Jens-Peter Vogel, Bürgermeister, Bad Camberg Michael Diehl, Bad Camberg Bernd Hartmann, Bürgermeister, Selters (1. Stellvertreter) Markus Hies, Bürgermeister, Waldems (2. Stellvertreter) Christian Herfurth, Bürgermeister, Idstein Thomas Ciesielski, Bürgermeister, Glashütten															
Verbandsversammlung	10 Mitglieder Rudolf Meuth und Gerhard Stickel für Bad Camberg															
Geschäftsführer	Matthias Fink															
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr															

Verbandsbeitrag	<p>Für den Bau, die Sanierung und die Erneuerung der Verbandsanlagen gemäß Vermögensplan ergibt sich das Beitragsverhältnis aus den Planungswerten der Entwürfe für die Abwasseranlagen (Gruppensammler und Kläranlage).</p> <p>Die Beiträge gemäß § 27 der Satzung betragen für</p> <p>Kapitaldienstumlage insgesamt 1.750.000,-- € davon Anteil Stadt Bad Camberg 756.000,-- €</p> <p>Betriebskostenumlage insgesamt 1.048.600,-- € davon Anteil Stadt Bad Camberg 547.600,-- €</p> <p>Der Beitragsanteil der Stadt Bad Camberg (Stadtwerke) beträgt für die Kapitaldienstumlage 756.000,-- € und für die Betriebskostenumlage <u>547.600,-- €</u> insgesamt 1.303.600,-- €</p>
Jahresabschluss	Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2021 geprüft und testiert.
Wirtschaftsprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach
Beteiligungen	31,5% am Kläranlagenbetriebsverband
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	nein
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Abwasserverband Emsbachtal

Anlage- und Umlaufvermögen		25.973.298,07€
Eigenkapital	insgesamt (incl. Stammkapital i.H.v.)	24.828.989,56 € 56.000,00 €)
Rückstellungen		640.419,03 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		236.031,94€
Sonstige Verbindlichkeiten		267.857,54€
Erträge		2.804.883,90€
Aufwendungen		2.449.491,73€
Gewinn		355.392,17€

Auszug aus dem Lagebericht:

Ertragslage

	2021	Plan	Veränderungen
1. Umsatzerlöse	2.798.600,00 €	2.798.600,00€	0,00 €
2. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge			
davon Entnahme	-22.779,01 €	120.000,00 €	-142.779,01 €
Umlagenausgleichsrückstellung			
	2.775.820,99 €	2.918.600,00 €	-142.779,01 €
5. Materialaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6. Personalaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Abschreibungen	-1.326.716,44 €	-1.450.000,00 €	123.283,56 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.066.041,93 €	-1.067.600,00 €	1.558,07 €
9. Zinserträge	6.283,90 €	20.000,00 €	-13.716,10 €
10. Zinsaufwendungen	-33.954,35 €	-21.000,00 €	-12.954,35 €
11. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	355.392,17 €	400.000,00 €	-44.607,83 €
12. Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14. Jahresergebnis	355.392,17 €	400.000,00 €	-44.607,83 €
15. Kalkulatorische Kosten - Zinsen	-355.392,17 €	-400.000,00 €	4.607,83 €
16. Gesamtergebnis Erfolgsplan	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Erläuterungen zum Jahresergebnis:

Die Kostenrechnung ist die Grundlage für die Umlagenermittlung. Das Ergebnis der Kostenrechnung (siehe 4.) hat sich von einer Unterdeckung in Höhe von 120.000 EUR gegenüber dem Planansatz um 142.800 EUR auf eine Überdeckung von 22.800 EUR verbessert. Dieser Betrag wurde der Umlagenausgleichsrückstellung zugeführt. Die Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen durch geringere Abschreibungen (+ 123.300 EUR), Verschlechterungen der Zinsen (- 26.700 EUR), geringere kalkulatorische Zinsen (+ 44.600 EUR) und sonstige Veränderungen (+ 1.600 EUR).

Das Jahresergebnis (14.) hat sich gegenüber dem Plan von 400.000 EUR um 44.600 EUR auf 355.400 EUR reduziert. Diese Veränderung resultierte aus den geringeren kalkulatorischen Zinsen.

Vermögens- und Finanzlage

Kapitalflussrechnung für den laufenden Bereich:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderungen
	EUR	EUR	
Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit (Cashflow)	1.938.336,62 €	1.890.389,66 €	47.946,96 €
Mittelzufluss aus der Außenfinanzierung			
- Investitionszuschüsse	265.299,00 €	0,00 €	265.299,00 €
- Darlehensaufnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzvolumen	2.203.635,62 €	1.890.389,66 €	313.245,96 €
Mittelverwendung			
- Investitionen	-2.154.332,89 €	-649.431,94 €	-1.504.900,95 €
- Schuldentilgung	-121.680,50 €	-245.562,19 €	123.881,69 €
Veränderung flüssige Mittel	-72.377,77 €	995.395,53 €	-1.067.773,30 €

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (einschl. Cashflow) ist planmäßig positiv und ergibt sich im Wesentlichen aus den Abschreibungen und der kalk. Verzinsung. Der „Liquiditätsüberschuss“ wird für die Finanzierung der Schuldentilgung und der Investitionen benötigt. Die Investitionen konnten vollständig aus Eigenmitteln bzw. einem Landeszuschuss bestritten werden. Der Verband kommt dadurch der langjährigen Forderung der Kommunalaufsicht nach, die Kreditaufnahmen nachhaltig zu reduzieren.

Per Saldo wurde im Jahr 2021 der Darlehensbestand um 121.700 EUR verringert.

Prognosebericht

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Schwerpunkte sind die Umbaumaßnahmen an verschiedenen Regenüberlaufbecken (RÜB), Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen der Betonbauteile der Kläranlage Niederselters, die Erneuerung der Maschinenteknik und Elektrotechnik sowie die Ergänzung der Phosphat-Elimination.

Bezüglich der Einwohnerzahl und der versiegelten Flächen wird von stabilen Werten ausgegangen. Der Verbrauch von Frischwasser als Berechnungsgrundlage für das Schmutzwasser wird als leicht rückläufig eingeschätzt. Aufgrund des VGH-Urteils aus 2009 wurde bei den Mitgliedskommunen die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Von Verbandsseite wurden Verteilungskriterien für die Kostenzuordnung (Niederschlagswasser / Schmutzwasser) ermittelt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Höhe der Umlagen. Die Erlöse aus Umlagen für Betriebskosten werden aufgrund der derzeitigen Preisentwicklung deutlich steigen.

Durch die Berücksichtigung der Abschreibungen und deren Erwirtschaftung können die mittelfristig notwendigen investiven Maßnahmen finanziert werden. Gleichzeitig ist mit einer Reduktion des künftigen Darlehensbedarfs und somit auch der Zinsbelastung zu rechnen.

Durch den Zusammenschluss der Abwasserverbände Obere Ems und Mittlere Ems konnten die Umlagen für die Wirtschaftsjahre 2015 – 2019 deutlich reduziert werden. Für die kommenden Jahre werden unter Berücksichtigung der Belastungen aus den notwendigen Investitionen nur moderate Umlagenanpassungen prognostiziert.

Für das Folgejahr sind gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan folgende Investitionen vorgesehen:

	2022 EUR
Kanalnetz	
- SMUSI Berechnungen	30.000,00 €
- Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie	20.000,00 €
- Erneuerung Sammlernetz n. EKVO	20.000,00 €
- Umbau RÜB's	60.000,00 €
Kläranlage	
- Ergänzungen Kläranlage	300.000,00 €
- KA Betonsanierung	420.000,00 €
- Erneuerung Maschinenteknik	570.000,00 €
- Erneuerung E-Technik, Schaltanlagen	970.000,00 €
Erwerb bewegl. Gegenstände	40.000,00 €
Sachanlagen und immat. Anlagewerte	2.430.000,00 €

Die genannten Investitionen sind nach Vorgabe des genehmigten Wirtschaftsplanes für das Jahr 2022 jeweils im Kanalbereich und im Kläranlagenbereich gegenseitig deckungsfähig.

Ergebnisprognose für das folgende Wirtschaftsjahr

Ausgehend von der Entwicklung im Berichtsjahr kann für das Folgejahr das Planergebnis erreicht werden. Im Folgejahr ist ein positives Ergebnis in Höhe von 370.000 EUR geplant.

Die Abwasserbeseitigung wird auch im Folgejahr durch die anstehenden Erneuerungen der Technik und Instandhaltung der bestehenden Anlagen geprägt sein. Dies führt zu einer gleichbleibenden Runderneuerung der wesentlichen Anlagenteile.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Durch das verwendete Planungs- und Berichtswesen, die planmäßige Kontrolle der Abwässer und die technischen Kontrollen beim Kläranlagenbetrieb ist sichergestellt, dass die Betriebsführung über mögliche technische und wirtschaftliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unverzüglich notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Aus derzeitiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Im Übrigen ist der Betrieb des Abwasserverbandes keiner Preisbildung im freien Marktwettbewerb ausgesetzt, so dass eine kostenorientierte, wirtschaftlich angemessene Gebühren- bzw. Umlagenkalkulation erfolgen kann.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG

Anschrift/ Sitz	EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH Co KG Obertorstraße 10 65520 Bad Camberg
Rechtsform	Kapitalgesellschaft
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen an der EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG
Gesellschaftsvertrag	Ab 2014; Vertrag mit neun beteiligten Kommunen
Handelsregister	HRA 3099, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	10.000,00 €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg 15,60% Gemeinde Niedernhausen 14,00% Stadt Bad Schwalbach 13,60% Gemeinde Hünfelden 11,40% Gemeinde Heidenrod 11,00% Gemeinde Hünstetten 10,60% Gemeinde Aarbergen 9,60% Gemeinde Weilrod 7,60% Gemeinde Hohenstein 6,60%
Aufsichtsrat	Insgesamt 27 Mitglieder Daniel Rühl, Mirco Liefke, Sarah-Eugenie Eufinger-Waldruff (für Bad Camberg)
Geschäftsführer	Manfred Zimmermann
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2021
Abschlussprüfer	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Beteiligungen	EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG = 51,00 %

Von der Stadt gewährte Sicherheiten	Höchstbetrags-Ausfallbürgschaft (ursprünglich 2.020.533,72 €) Stand 30.12.2021: 1.753.035,80 €
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG

Anlage- und Umlaufvermögen	15.016.055,47 €
Eigenkapital	Kapitalanteile der Kommanditisten 351.686,60 €
Rückstellungen	23 047,00 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.377.867,32 €
Sonstige Verbindlichkeiten	1.263.454,55 €
Erträge	716.891,36 €
Aufwendungen	538.077,37 €
Gewinn	178.813,99 €

Allgemeine Angaben

I Grundlagen des Unternehmens

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG wurde mit Eintragung in das Handelsregister A des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn (HRA 3099) am 22. August 2014 errichtet. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen (51%) an der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG (ERT). Dieses Unternehmen hat im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge die Strom-Konzessionen der nachstehend aufgeführten Kommunen erworben und damit auch den strategischen Ausbau der Netzinfrastruktur und der Betriebsanlagen übernommen.

II. Wirtschaftsbericht

A Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wegen des Ukraine-Kriegs hat der Sachverständigenrat (Wirtschaftsweise) aktuell seine Wachstumsprognose für das laufende Jahr 2022 auf 1,8 % gesenkt.

Im November 2021 hatten die Experten für 2022 noch ein Wachstum von 4,6 % prognostiziert. Gleichzeitig erwartet der Sachverständigenrat für 2022 eine Inflationsrate von 6,1 % und für 2023 eine Teuerung von 3,4 %.

Die Wirtschaftsleistung hat im Jahr 2021 um 2,7 % zugelegt, womit sie deutlich unter dem Vor-Krisen-Niveau (Corona) blieb. Einen merklich positiven Einfluss auf die BIP-Entwicklung hatten die hohen Lizenz-Einnahmen des Impfstoffherstellers Biontech. Die bis zum Sommer 2021 erhoffte Erholung des Bruttoinlandsproduktes entwickelte sich trotzdem deutlich schwächer als erhofft.

Im internationalen Vergleich schloss Deutschland bei dem Anstieg des BIP etwas geringer als der Durchschnitt bei den EU-Staaten ab.

Verschiedene Beobachter, unter ihnen Ökonomen der Commerzbank und der IfW, sind zuversichtlich für das BIP-Wachstum in der 2. Jahreshälfte 2022 und erwarten einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in der Größenordnung von 3,5 bis 4,0 Prozent.

B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Energiewende und der Klimaschutz sind in Deutschland weiterhin die großen Herausforderungen.

Die Bundesnetzagentur hat im März 2021 festgestellt, dass dem entsprechend ein „steigender Ausbaubedarf“ in den Stromverteilungsnetzen besteht. Der Abtransport der Off-Shore-Windenergie bleibt die zentrale Herausforderung bei den Hochspannungsnetzen. Auf den unteren Spannungsebenen geht es besonders darum, kleinere und mittlere dezentrale Energieerzeuger wie Windkraftanlagen, Wärmepumpen und Ladepunkte für E-Fahrzeuge in das Stromnetz zu integrieren.

Eine Umfrage der Bundesnetzagentur bei 60 Stromverteilernetzbetreibern ergab einen erhöhten Bedarf beim Netzausbau für die nächsten 10 Jahre von ca. 17 %. Zusätzlich stehen die Verteilnetzbetreiber zukünftig vor Investitionen in digitale Lösungen, um die Steuerbarkeit der Netze zu verbessern.

Im April 2022 hat die Bundesregierung eine große energiepolitische Gesetzesnovelle verabschiedet. Dieses Paket schafft die Voraussetzungen für die Energiesicherheit und Anlage Energiesouveränität Deutschlands. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine soll dadurch auch die Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger reduziert werden.

Es ist davon auszugehen, dass auf Grund des Vorgenannten auch ein deutlich erhöhter Investitionsbedarf bei der Netzgesellschaft Taunus-Goldener Grund (ERT KG) für die kommenden Jahre einzuplanen ist.

Unmittelbar bedeutsam für die Kommunale Beteiligungsgesellschaft (BERT KG) sind dabei nach wie vor die möglichen Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen.

C. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat in 2021 ihr siebtes volles Geschäftsjahr beendet. In diesem Jahr ist sie erneut in der Lage einen Gewinn auszuweisen, der aus den Erträgen der Beteiligung an der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund – GmbH & Co. KG (ERT KG) für das Geschäftsjahr 2020 resultiert.

D. Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von 178.813,99 EUR. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass die Erträge aus der Beteiligung an der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG (ERT KG) in Höhe von 626.660,59 Euro aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen erst phasenverschoben in 2021 berücksichtigt sind. Die EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG (ERT KG) hatte in 2020 einen Jahresüberschuss erwirtschaftet.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Anlagevermögen, fast ausschließlich aus der 51 %-igen Beteiligung an der ERT bestehend, in Höhe von 14.467.339,80 EUR und dem Umlaufvermögen in Höhe von 547.233,86 EUR stehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten von 14.641.321,87 EUR sowie die Rückstellungen in Höhe von 23.047,00 EUR gegenüber. Die Verbindlichkeiten sind geprägt durch die langfristige Bankdarlehensfinanzierung der oben genannten Finanzanlage. Für 2021 beträgt die Eigenkapitalquote 2,34% (2020 EK von 2,31%) und daraus ergibt sich die Fremdkapitalquote in 2021 von 97,66% (2020 FK von 97,69%).

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 stets gesichert.

E. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Indikator für die Gesellschaft ist das erwirtschaftete Jahresergebnis, das in 2021, wie oben dargestellt, 178.813,99 EUR beträgt.

Weiterhin ist zur Sicherstellung der Liquidität der BERT KG bereits im Jahr 2019 eine Änderung in der Finanzstruktur der beiden Unternehmen BERT KG und ERT KG umgesetzt worden.

Ursache für diesen Eingriff: Aufgrund der Absenkung der Eigenkapitalverzinsung in der 3. Regulierungsperiode haben sich die Erlöse der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG aus der Verpachtung des Stromverteilungsnetzes ab dem Jahr 2019 deutlich reduziert. Insofern sind die Beteiligungserträge der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG ab dem Jahr 2020 ebenfalls rückläufig und somit stehen der Gesellschaft geringere liquide Mittel zur Erfüllung des Kapitaldienstes der bestehenden Darlehensverträge zur Verfügung.

Dieser Sachverhalt wird wirtschaftlich kompensiert mit der Zahlung der jährlichen Tilgungsrate durch die ERT KG an die BERT KG zur Ablösung des Gesellschafterdarlehens. Im Jahr 2021 wurden an die BERT KG 313.846,14 Euro überwiesen.

Die Liquidität der BERT KG zur Erfüllung des Kapitaldienstes für die bestehenden Darlehensverträge ist danach sichergestellt.

F. Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf ist grundsätzlich als gut einzuschätzen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Gemäß der im November 2021 vorgelegten und genehmigten Wirtschaftsplanung, wird für das Geschäftsjahr 2022 und 2023 mit einem positiven Jahresergebnis von rund 161.500 EUR und 179.200 EUR gerechnet. Basis für diese Geschäftsentwicklung ist die 51% ige Beteiligung der Gesellschaft an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund GmbH & Co. KG. Entsprechend der am 07. Dezember 2021 im Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen bzw. zur Kenntnis genommenen mittelfristigen Planung, wird die Netzgesellschaft (ERT KG) im Geschäftsjahr 2021 einen Überschuss von ca. 1'105,0 Teuro und im Geschäftsjahr 2022 einen Überschuss von ca. 1'154,0 Teuro ausweisen.

B. Risiko- und Chancenbericht

Mit dem Beginn der 4. Regulierungsperiode Strom im Jahr 2024 erwartet die Branche eine weitere Absenkung der Eigenkapitalverzinsung. Dies hätte wiederum eine weitere Reduzierung der Erlöse für die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG zur Folge.

Z.Zt. kann keine seriöse Abschätzung der Höhe der möglichen Absenkung erfolgen.

Diese Entwicklung wird wesentlich von der Strategie und den Umsetzungsvorgaben auf dem Energiesektor durch die neu gebildete deutsche Bundesregierung vorgegeben werden.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift/ Sitz	EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH Obertorstraße 10 65520 Bad Camberg
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen an der EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG sowie persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin
Gesellschaftsvertrag	Ab 2014; Vertrag mit allen beteiligten Kommunen
Handelsregister	HRB 5245, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	25.000,00 €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg 15,60% Gemeinde Niedernhausen 14,00% Stadt Bad Schwalbach 13,60% Gemeinde Hünfelden 11,40% Gemeinde Heidenrod 11,00% Gemeinde Hünstetten 10,60% Gemeinde Aarbergen 9,60% Gemeinde Weilrod 7,60% Gemeinde Hohenstein 6,60%
Gesellschafterversammlung	Kommanditisten der EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG, vertreten durch den jeweiligen Bürgermeister/ Bürgermeisterin
Geschäftsführer	Manfred Zimmermann
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2021
Abschlussprüfer	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Beteiligungen	EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co KG zu 100%

Von der Stadt gewährte Sicherheiten	keine
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH

Anlage- und Umlaufvermögen		42.124,82 €
Eigenkapital	insgesamt	32.954,53€
Rückstellungen		8.774,56 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0 €
Sonstige Verbindlichkeiten		395,73 €
Erträge		6.990,91 €
Aufwendungen		5.938,19 €
Gewinn		1.052,72 €

Allgemeines

Die EnergieRegion Taunus - Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bad Camberg wurde mit dem Gesellschaftsvertrag vom 12. Juni 2014 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Limburg a. d. Lahn im Handelsregister B 5245. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

I. Grundlagen des Unternehmens

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH wurde mit Eintragung in das Handelsregister B des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn (HRB5245) am 19. Juni 2014 errichtet. Gemäß Gesellschaftervertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

II Wirtschaftsbericht

A Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wegen des Ukraine-Kriegs hat der Sachverständigenrat (Wirtschaftsweise) aktuell eine Wachstumsprognose für das laufende Jahr 2022 auf 1,8 % gesenkt.

Im November 2021 hatten die Experten für 2022 noch ein Wachstum von 4,6 % prognostiziert. Gleichzeitig erwartet der Sachverständigenrat für 2022 eine Inflationsrate von 6,1 % und für 2023 eine Teuerung von 3,4 %.

Die Wirtschaftsleistung hat im Jahr 2021 um 2,7 % zugelegt, womit sie deutlich unter dem Vor-Krisen-Niveau (Corona) blieb. Einen merklich positiven Einfluss auf die BIP-Entwicklung hatten die hohen Lizenz-Einnahmen des Impfstoffherstellers Biontech. Die bis zum Sommer 2021 erhoffte Erholung des Bruttoinlandsproduktes entwickelte sich trotzdem deutlich schwächer als erhofft.

Im internationalen Vergleich schloss Deutschland bei dem Anstieg des BIP etwas geringer als der Durchschnitt bei den EU-Staaten ab.

Verschiedene Beobachter, unter ihnen Ökonomen der Commerzbank und der IfW, sind zuversichtlich für das BIP-Wachstum in der 2. Jahreshälfte 2022 und erwarten einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in der Größenordnung von 3,5 bis 4,0 Prozent

B Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Energiewende und der Klimaschutz sind in Deutschland weiterhin die großen Herausforderungen.

Die Bundesnetzagentur hat im März 2021 festgestellt, dass dem entsprechend ein „steigender Ausbaubedarf“ in den Stromverteilungsnetzen besteht. Der Abtransport der Off- Shore-Windenergie bleibt die zentrale Herausforderung bei den Hochspannungsnetzen. Auf den unteren Spannungsebenen geht es besonders darum, kleinere und mittlere dezentrale Energieerzeuger wie Windkraftanlagen, Wärmepumpen und Ladepunkte für E-Fahrzeuge in das Stromnetz zu integrieren.

Eine Umfrage der Bundesnetzagentur bei 60 Stromverteilernetzbetreibern ergab einen erhöhten Bedarf beim Netzausbau für die nächsten 10 Jahre von ca. 17 %. Zusätzlich stehen die Verteilnetzbetreiber zukünftig vor Investitionen in digitale Lösungen, um die Steuerbarkeit der Netze zu verbessern.

Im April 2022 hat die Bundesregierung eine große energiepolitische Gesetzesnovelle verabschiedet. Dieses Paket schafft die Voraussetzungen für die Energiesicherheit und Energiesouveränität Deutschlands. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine soll dadurch auch die Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger reduziert werden.

Es ist davon auszugehen, dass auf Grund des Vorgenannten auch ein deutlich erhöhter Investitionsbedarf bei der Netzgesellschaft Taunus-Goldener Grund (ERT KG) für die kommenden Jahre einzuplanen ist.

Unmittelbar bedeutsam für die Kommunale Beteiligungsgesellschaft (BERT KG) sind dabei nach wie vor die möglichen Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen.

C. Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.052,72 EUR (i. Vj. 1.052,72 EUR). Dieses Ergebnis entspricht der jährlichen Anlage 4 / 3 Haftungsvergütung in Höhe von EUR 1.250 EUR abzüglich der Steuern vom Einkommen und Ertrag.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 40.689,18 EUR stehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten und Rückstellungen von 8.774,56 EUR gegenüber.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 stets gesichert.

D Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Indikator für die Gesellschaft ist das erwirtschaftete Jahresergebnis, das in 2021, wie oben dargestellt, 1.052,72 EUR beträgt.

E. Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf ist als gut und gesichert einzuschätzen und entspricht den Erwartungen

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Gemäß der im November 2021 vorgelegten Wirtschaftsplanung, wird für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 jeweils mit einem positiven Jahresergebnis von rund 1.052,00 EUR gerechnet. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist gesichert.

B. Risiko- und Chancenbericht

Es ergeben sich keine Risiken bzw. Chancen aus dem normalen Geschäftsbetrieb. Als Geschäftsführer und Hafter für die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG (BERT KG) ergeben sich Risiken auf Grund der Auswirkungen der angepassten Eigenkapitalverzinsung in der 3. Regulierungsperiode entsprechend den gesetzlichen und vertraglichen Regelungen. Durch Anpassung der Finanzierungsstruktur in der Gesellschaft EnergieRegion Taunus- Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG werden die Auswirkungen der 3. Regulierungsperiode auf die Liquidität dieser Gesellschaft kompensiert.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH

Anschrift/ Sitz	OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH Brunnenstraße 1, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 83) 91 410
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gegenstand des Unternehmens	<p>Der Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbeute der in OberSelters vorhandenen Mineral- und Heilquellen, wobei die eigentliche Förderung und der Vertrieb übertragen wurde. Die Gesellschaft hat sich zu diesem Zweck an der OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs-GmbH (16,33 %) beteiligt und mit ihr einen entsprechenden Betriebsüberlassungsvertrag abgeschlossen.</p> <p>Die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 137.300,39 € (2020 Jahresüberschuss 159.105,56 € abgeschlossen. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung belaufen sich fix 330.000,00 €, variabel auf 33.075,00 € variabel und Mietnebenkosten 5.504,59 €. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus Erträgen aus der Herabsetzung von € 504,00 € zusammen.</p>
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 21.06.1958, zuletzt geändert am 19.10.2006
Handels-/ Vereinsregister	HRB 9, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	2.850.000,-- € (in voller Höhe eingezahlt)
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.202 Stadt Bad Camberg = 84,36 % Dr. Friedrich Meyer = 11,32 % Hotel- und Gaststätten- vereinigung Limburg e.V. = 2,62 % Gudrun Girshausen = 0,89 % Gerhard Wagner = 0,81 %
Aufsichtsrat	Jens-Peter Vogel, Bad Camberg, Bürgermeister (Vorsitzender) Dietmar Roos, Bad Camberg (stellv. Vorsitzender) Armin Güth, Hadamar Matthias Rück, Taunusstein Ottmar Stahl, Bad Camberg-Oberselters Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug

	im Jahr 2021 1.993,80 €.
Geschäftsführer	Ralf Presber
Jahresabschluss erstellt durch	zum 31.12.2021 Dipl. Betriebswirt Ralf Presber, März 2022
Beteiligungen	Die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH ist in Höhe von 16,33 % an der OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs-GmbH beteiligt. Die OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs-GmbH wird das Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Ergebnis von 373.000,00€ abschließen. Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss von 458.000,00 € prognostiziert.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	Ja; Bestandsschutz
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	./.
Kapitalzuführungen oder Entnahmen	./.
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Bürgschaft bei der Stadt Bad Camberg; aktueller Stand: 320.050,62 € (von ursprünglich 1.000.000,-- €)

I. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr stand vordergründig im Zeichen der Verhandlungen mit dem Pächter über unterschiedliche Themen und Vorstellungen, primär den Maßnahmen zur Erschließung neuer Mineralwasservorkommen sowie deren Finanzierung.

II. Wirtschaftliche Lage

Das Geschäftsjahr 2021 zeigt die folgende Entwicklung (Werte in EUR):

	Plan	Ist	Abweichung
Umsatzerlöse	375.750,00	368.579,59	-7.170,41
sonstige betriebliche Erträge	5.259,04	8.766,00	8.262,00
Gesamtleistung	381.009,04	377.345,59	-3.663,45
Materialaufwand	0	0	0,00
Personal	23.160,00	23.314,92	154,92
Abschreibung	111.600,00	111.318,75	-281,25
Sonstige betr. Aufwendungen	105.564,55	83.674,92	-21.889,63
Erträge aus Beteiligung	89.815,00	98.228,43	8.413,43
Zinsertrag	0	2,21	2,21
Zinsaufwand	110.460,87	105.977,68	-4.483,19
Ergebnis vor Steuern	120.038,62	151.289,96	31.251,34
Steuern	14.269,53	13.989,57	-279,96
Jahresergebnis	105.769,09	137.300,39	31.531,30

Die positive Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf die variable Pacht, Auflösung von Rückstellungen und die Dividende zurückzuführen.

III. Hinweise auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erschließung des Brunnens 10 befindet sich in der Umsetzung. Die Ausbaubohrung wird voraussichtlich Ende März 2022 starten.

Die operative Planung basiert auf der Annahme, dass unsere Gesellschaft keine wesentlichen Instandhaltungskosten zu übernehmen hat und die Pachteinnahmen planmäßig erzielt werden können.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Keine

V. Voraussichtliche Entwicklung

Basierend auf den Daten des vorläufigen Jahresabschlusses 2021 ergeben sich für das Jahr 2022 folgende Rahmendaten in TEUR:

Pachterlöse	375	Sonstige Erlöse	75
Abschreibungen	110		
Betriebliche Aufwendungen		160	
Betriebsergebnis	180		
Zinsaufwand	85		
Grundsteuer	15		
Ergebnis	80		

Angaben auf 5 TEUR gerundet

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vermindern sich im Jahr 2022 um die Regeltilgung von 212 TEUR. Mit der Vertriebsgesellschaft soll am 08. März 2022 der neue Pachtvertrag notariell beurkundet werden. Im Februar 2022 erwarb unser Unternehmen ein weiteres Grundstück. Auf Wunsch der Pächterin soll die neue Lagerhalle durch diese finanziert werden.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Stadtwerke Bad Camberg

Anschrift/ Sitz	Stadtwerke Bad Camberg Am Amthof 7, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 202 810 E-Mail: stadtwerke@bad-camberg.de
Rechtsform	Eigenbetrieb der Stadt Bad Camberg
Gegenstand des Unternehmens	Die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Bad Camberg mit Frischwasser für öffentliche Zwecke und die Abwasserbeseitigung.
Satzung	Betriebssatzung vom 06.12.1988, zuletzt geändert am 15.12.2011, mit Wirkung zum 01.01.2012
Handelsregister	HRB 2572, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	2.625.000,-- €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg (100 %), Eigenbetrieb
Betriebskommission	Jens-Peter Vogel, Bürgermeister (Vorsitzender) Peter Bermbach, Erster Stadtrat (ständiger Vertreter des Vorsitzenden) Gerhard Stickel, Dieter Oelke, Jürgen Eufinger, Klaus Wagner (bis 30.06.2021), Hans Josef Weil, Erich Grzesista, Ottmar Stahl (ab 01.07.2021), Marc Bullman (ab 01.07.2021), Wolfgang Arndt (ab 01.07.2021) Erik Stephan (bis 30.06.2021), Martin Brendel, Hans-Jürgen Geller, Harald Hofmann (bis 30.6.2021), Thomas Pargen (01.07.2021). Holger Heckelmann, Roger Hafeneger
Betriebsleitung	Sonja Seelbach
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2021
Abschlussprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach

Beteiligungen	./.
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Stadtwerke Bad Camberg

Anlage- und Umlaufvermögen	11.001.186,18€	
Eigenkapital	insgesamt (incl. Stammkapital i.H.v.)	4.823.827,39 € 2.625.000,00 €
Ertragszuschüsse	810.876,98 €	
Rückstellungen	1.878.131,76 €	
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.005.424,66 €	
Sonstige Verbindlichkeiten	482.925,39 €	
Erträge	Wasser 1.741.341,25 €	Abwasser 2.169.249,90 €
Aufwendungen	1.684.075,94 €	2.030.804,98 €
Gewinn	57.265,31 €	138.444,92 €

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Grundlage des Unternehmens

Aufgrund des §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit § 1 des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Hessen hat die Stadtverordnetenversammlung am 6. Dezember 1988 die Einrichtung des Eigenbetriebs „Stadtwerke Bad Camberg“ zum 1. Januar 1989 beschlossen. Zweck des Eigenbetriebs ist die Versorgung der Stadt mit Frischwasser sowie Wasser für öffentliche Zwecke und die Abwasserbeseitigung sicherzustellen.

2. Aufgabe des Unternehmens

Die Stadtwerke betreiben die Wasserversorgung und die Entwässerung der Kernstadt und fünf weiterer Stadtteile. Dabei erfolgt die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie mit Trinkwasser ausschließlich aus eigenen Gewinnungsanlagen über ein ca. 100 km langes Versorgungsnetz. Das Abwasser wird über ca. 89 km Ortskanalisation der Kläranlage Niederselters des Abwasserverbandes „Emsbachtal“ zugeführt. Hier erfolgt die Abwasserreinigung mittels dreier Reinigungsstufen. Die Stadtwerke Bad Camberg unterhalten und betreiben die Ortskanalisation sowie die dazugehörigen Regenüberlaufbauwerke

3. Forschung und Entwicklung sowie Zweigniederlassungen

Branchenüblich betreibt der Eigenbetrieb keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Die Stadtwerke Bad Camberg haben keine Zweigniederlassung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Allgemein

Im Geschäftsjahr ist die verkaufte Trinkwassermenge im Vergleich zu 2020 um 4,24 % gesunken.

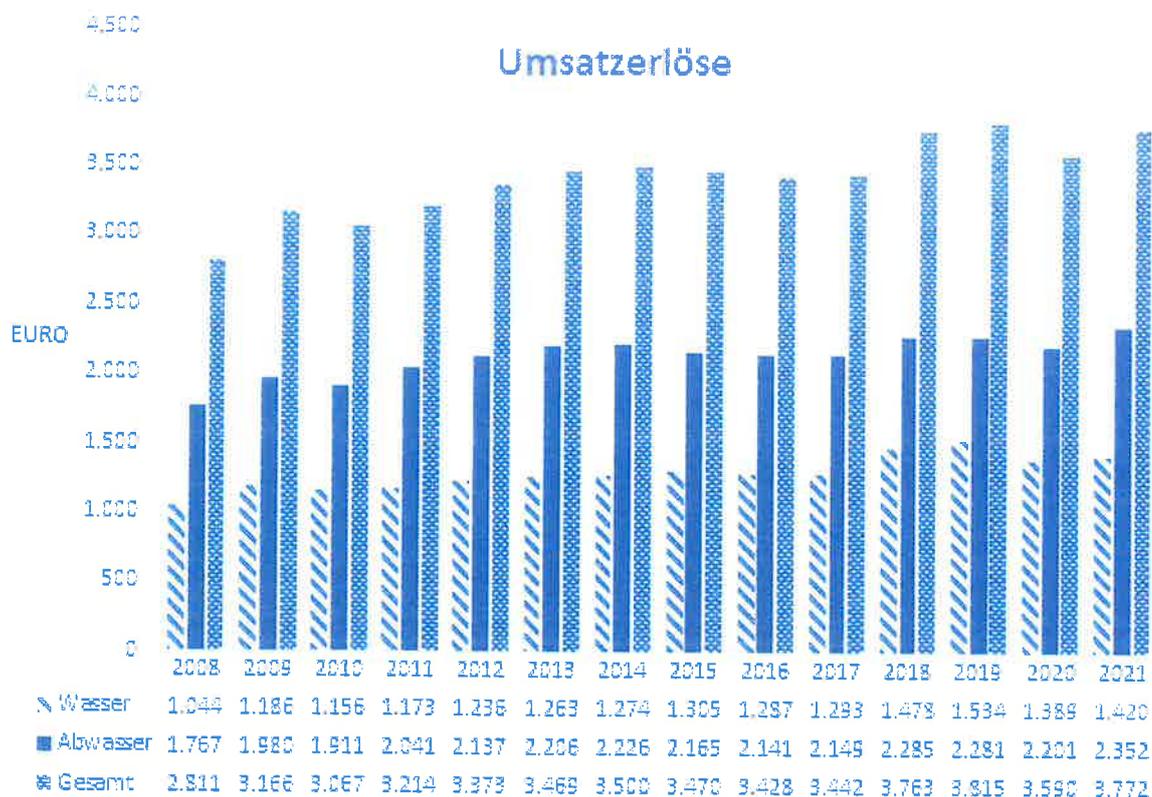
Bei den Verbräuchen der Großabnehmer (>2000 m³/a) stellt sich eine Reduzierung um 7,8 % gegenüber dem Vorjahr ein. Die Verbrauchswerte der Großabnehmer entwickeln sich allerdings sehr unterschiedlich (Median Klinik minus 32,4 %, Oberselters Mineralbrunnen minus 13,9 %, Tank- & Rastanlagen minus 9,0 %, Schlachthaus Schütz plus 18,3%, Medical Park minus 19,2%)

Der Rückgang beträgt bei den privaten Haushalten und dem Kleingewerbe gegenüber dem Jahr 2020 nur ca. 3,7 %. Der Rückgang dürfte seinen Hintergrund in der veränderten Arbeits- und Lebenssituation (Ende von Home-Office und Corona-Lockdown) haben

Die aus den abgelesenen Zählerständen ermittelte Abwassermenge ist um 3,2 % gesunken. Im Jahr 2021 sind die Erlöse der Niederschlagswassergebühr um 1,27 % gegenüber 2020 gestiegen.

Die Umsatzerlöse sind auf 3.869,1 TSD Euro gestiegen.

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse seit 2007 dargestellt:



Die Einwohnerzahl der Stadt Bad Camberg zum 30.06.2021 beträgt 14.729 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitz) und ist gegenüber 2020 um 23 gesunken.

Mit 6,83 % Wasserverlust im Betriebsjahr ist dieser Wert gegenüber 2020 gestiegen. Die höchsten Wasserverluste sind in der Kernstadt, Oberselters und Dombach zu verzeichnen. Die Wasserverluste sollen in den kommenden Jahren durch weitere Netzuntersuchungen und -prüfungen sowie Erneuerungen von Trinkwasserleitungen möglichst wieder reduziert werden. Die 24 in 2021 aufgetretenen Rohrbrüche unterteilten sich in 13 Hauptrohr- und 11 Hausanschlussrohrbrüche.

Maßnahmen – Wasserversorgung

Im Bereich der Wasserversorgung wurden folgende Investitionen im Jahr 2021 geleistet:

- Erneuerung der Wasserleitung in der Goethestraße, Bad Camberg
- Erneuerung und Neubau von Wasseranschlussleitung (bis zur Zähleranlage) in der Goethestraße, Bad Camberg
- Planung und Ausschreibung Wasserleitungserneuerung Berliner Straße in Bad Camberg
- Planung und Ausschreibung Wasserleitungserneuerung Bahnhofstraße in Bad Camberg

Im Bereich der Anlagentechnik in der Wasserversorgung wurde in den Hochbehältern Würges und Oberselters die Fernüberwachung und Elektrotechnik erneuert.

Im Bereich der Wasserzählertechnik wurde 2021 die erste Beauftragung für 1000 Funkwasserzähler getätigt. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten des Herstellers wurde bis Juni 2022 erst 300 Zähler geliefert.

Maßnahmen – Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Erneuerung der Kanalleitung in der Goethestraße in Bad Camberg
- Erneuerung und Neubau von Kanalanschlussleitungen (öffentlicher Bereich) in der Goethestraße, Bad Camberg
- Planung und Ausschreibung Kanalerneuerung Berliner Straße in Bad Camberg
- Sanierung von vier Haltungen im Stadtteil Oberselters mittels Inlinertechnik

Größter Posten in dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung ist der Beitrag an den Abwasserverband „Emsbachtal“, der mit 1.303.600,00 € zu Buche schlug.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke weist im Bereich Wasserversorgung einen Gewinn von 57,3 TSD € und im Bereich Abwasserbeseitigung einen Gewinn von 138,4 TSD € aus.

Gegenüber dem Vorjahr trat eine Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 113.698,83 € und eine Erhöhung der bezogenen Leistungen in Höhe von 187.840,83 € ein. Die aktivierten Eigenleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7.090,54 €.

Der Betriebsleistung von 3.905.305,26 € stand ein Betriebsaufwand von 3.609.672,18 € gegenüber, so dass sich ein positives Betriebsergebnis von 295.633,08 € ergab.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 95.624,46 € und Steuern von 4.298,39 € ergab sich ein Jahresgewinn von 195.710,23 €. Dieser setzt sich zusammen aus dem Gewinn der Wasserversorgung von 57.265,31 € und dem Gewinn in der Abwasserbeseitigung von 138.444,92 €.

Die Jahresgewinne beider Geschäftsbereiche sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten in vorgegebenen Zeitrahmen auszugleichen.

Alle Investitionskredite sind für die Restlaufzeit (mit einem Zinssatz von 0,82% bis 5,78%) festgelegt. Die langfristigen Verbindlichkeiten (Darlehen) betragen zum 31.12.2021 3.001.206,67 €.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Stadtwerke ist als geordnet zu bezeichnen. Unter Berücksichtigung der Zugänge bei den Sachanlagen aus den Investitionstätigkeit und den Wertminderungen der Abschreibungen verringerte sich das Anlagenvermögen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 193.668,30 € auf insgesamt 10.035.716,19 €.

Das Jahresergebnis führt zu einer Veränderung der Eigenkapitalquote in Höhe von 41,4 % auf 43,9. Die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital verändert sich von 45,2 % auf 48,1%.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.000.000 Euro zu einem Zinssatz von 0,53% bei dem Finanzdienstleister Magral. Die Auszahlung des Kredits soll in zwei Raten zu je 500.000 Euro am 30.03.2022 und 02.05.2022 erfolgen.

3. Personal

Der Personalbestand und die zugehörigen prozentualen Anteile an den Betriebszweigen Wasser und Abwasser sind aus der anhängenden Tabelle ersichtlich.

Anteiliger Personalbestand 2021

	Anzahl				Wasserversorgung				Abwasserbeseitigung			
	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021
Werksleitung	1	1	1	1	0,70	0,70	0,70	0,70	0,30	0,30	0,30	0,30
Personal Technik	5	5	5	5	4,75	4,75	5,90	5,90	0,25	0,25	1,10	1,10
Personal Verwaltung	5	5	5	5	3,10	3,10	1,70	1,70	1,90	1,90	1,30	1,30
Mitarbeiter gesamt	11	11	11	11	8,55	8,55	8,30	8,30	2,45	2,45	2,70	2,70

Zum 1. August 2021 wurde im Bereich der Wasserversorgung eine Auszubildende als Facharbeiterin für Wasserversorgungstechnik eingestellt. Im Verwaltungsbereich wurde ebenfalls eine Ausbildungsstelle als Verwaltungsfachangestellte vorgesehen und konnte zum 1.8.2021 besetzt werden.

Fortbildungsmaßnahmen haben im Unternehmen eine hohe Priorität und wurden kontinuierlich in Anspruch genommen. Die Kosten im abgelaufenen Jahr beliefen sich auf 2.220,00 €.

III. Prognosebericht

Die mittelfristige Entwicklung der Stadtwerke Bad Camberg wird unter heutigen Gesichtspunkten von den sich beständig wechselnden Rahmenbedingungen der Umweltpolitik, insbesondere den weitergehenden Verschärfungen und Forderungen der Trinkwasserverordnung und der Abwasserverordnung bzw. dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG/HWG) und den daraus resultierenden Investitionen geprägt sein.

Im Jahr 2022 waren Investitionen im Bereich der Wasserversorgung in Höhe von ca. 2,79 Mio. € geplant, die teilweise über Kredite finanziert werden. Die Maßnahmen betreffen die Fortführung der Rohrnetzsanierung in Bad Camberg mit einem Umfang von 2,27 Mio. € und Erneuerung der Elektrotechnik und Fernwirktechnik in einem Umfang von 170.000 €.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung ist die Sanierung der Kanalisation durch Erneuerung bzw. Austausch vorhandener Kanalhauptleitungen in Bad Camberg, Erbach und Oberselters geplant. Hierfür wurden Haushaltsmittel in Höhe von 2,15 Mio. € vorgesehen, die teilweise über Kredite finanziert werden.

Sanierungsmaßnahmen in geschlossener Bauweise sind im Erfolgsplan Abwasser mit einem Umfang von 200.000 Euro möglich.

Für die Investitionen im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist eine Kreditaufnahme von bis zu 4,64 Mio. € möglich, wovon 2,9 Mio. € den Bereich Wasserversorgung betreffen.

Die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Rohrnetz- und Kanalisationserneuerung ist abhängig von der Haushaltslage der Stadt Bad Camberg.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Wasserversorgung

Die Risiken im Bereich der Wasserversorgung liegen teilweise in der Altersstruktur des Versorgungsnetzes und den fehlenden bzw. fehlerhaften Grundlagendaten. Das Versorgungsnetz ist in einem Umfang von 40 % älter als 50 Jahre und bedarf der kontinuierlichen Erneuerung.

In einer ersten Datenerfassung wurden die Straßenzüge Bahnhofstraße, Teilbereiche der Frankfurter Straße, Walsdorfer Weg, Auf der Staffel, Quellenweg, Rheinstraße, Mainstraße, Gisbert-Lieber-Straße, Berliner Straße, Weißerdstraße, Hopfenstraße und Blumenweg im Bereich der Trinkwasserversorgung mit vorrangiger Priorität eingestuft.

Ein weiteres Risiko wird zukünftig in der Qualität und Quantität der zu fördernden Wassermengen zur Versorgung des Stadtgebietes gesehen. Hier sind besonders die nicht absehbare Einflussnahme beim Bau der Ortsumgehung Bad Camberg auf die Schürfungen und Tiefbrunnen im Bereich des Wasserwerks Herrnau und der Einfluss des Klimas auf die Versorgungsanlagen in den kommenden Jahren zu untersuchen. Zur Optimierung und Sicherstellung der Wasserversorgung ist ein entsprechendes Risikomanagement aufzubauen.

Abwasserentsorgung

Im Bereich der Kanalisation ist die Datenlage durch die wiederholten Untersuchungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung deutlich besser. Die anstehenden Sanierungen und Erneuerungen sind umfangreich geringer. Die Risiken im Bereich der Stadtentwässerung sind in den nächsten Jahren im Bereich der Starkregenereignisse und den Anforderungen der Anpassung des Kanalnetzes zu sehen.

Rechtliche Aspekte

Weitere Risiken sind in den Anpassungen von Grenzwerten für die Abwasserreinigung und die erforderlichen Anpassungen in der Reinigungstechnik oder die anstehende Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie zu sehen. Die Änderungen in der Düngeverordnung sind als erster Richtungsmesser für die zukünftigen weiteren rechtlichen Entwicklungen zu sehen.

2. Chancenbericht

Zukünftig soll die Einführung einer Pauschalregelung zur Brauchwassernutzung von Regenwasserzisternen die Gebührensituation stärken und stabilisieren. Die Einführung von Funkwasserzählern wurde im Jahr 2021 mit einem ersten Auftrag vorbereitet. Der Funkwasserzähler als Messeinrichtung steigert die Abrechnungsgenauigkeit und ist bürgerfreundlich. Hierdurch können weitere Einsparungen und Optimierungen in den betriebsinternen Abläufen der Verwaltung erreicht werden.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in steigenden Rohstoff und Baupreisen. Nach den Erfahrungen der begonnen Erneuerungsmaßnahmen im Rohrnetz und in der Anlagentechnik sind wir gut aufgestellt für die Abarbeitung des Sanierungsstaus. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH

Anschrift/ Sitz	Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH Am Amthof 7, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 202 810 E-Mail: stadtwerke@bad-camberg.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Die Erzeugung und Lieferung von Energien, sowie Planung, Realisierung und der Betrieb damit zusammenhängender Anlagen als auch die Erzielung von Energieeinsparungen zur Erreichung der klimapolitischen Vorgaben der Stadt Bad Camberg.
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 30.06.2011
Handelsregister	HRB 4772, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	40.000,-- €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg (100 %)
Aufsichtsrat	Jens-Peter Vogel, Bürgermeister Frederik Angermaier, Peter Bermbahhgch, Dr. Hans-Gerd Böcher Schwarz, Marc Bullmann, Sarah Eufinger-Waldruff, Jürgen Eufinger, Ursula Oelke Aufwandsentschädigung für 8 Mitglieder (Sitzungsgeld)
Geschäftsführung	Helga Schlosser
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2021
Abschlussprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach

Beteiligungen	./.
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH

Anlage- und Umlaufvermögen		828.861,78 €
Eigenkapital	insgesamt (incl. Stammkapital i.H.v. u. incl. Gewinnvortrag i.H.v.)	248.938,25 € 40.000,00 € 34.688,50 €
Rückstellungen		47.933,09 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		352.221,48 €
Sonstige Verbindlichkeiten	(hiervon Stadt Bad Camberg	179.768,96 € 158.570,68 €)
Erträge		144.365,75 €
Aufwendungen		179.054,25 €
Gewinn		-34.688,50 €

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH wurde am 30. Juni 2011 als Tochtergesellschaft der Stadt Bad Camberg mit dem Aufgabengebiet „Erzeugung von Energie sowie Planung, Realisierung und Betrieb damit zusammenhängender Anlagen und der Erzielung von Energieeinsparungen zur Erreichung der klimapolitischen Ziele der Stadt Bad Camberg“ gegründet. Sitz der Gesellschaft ist Bad Camberg, eingetragen im Handelsregister unter HRB 4772 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 40.000 €.

2. Vermögens-, Finanz – und Ertragslage des Unternehmens

Der Umsatz im Geschäftsjahr beträgt 143,3 T€. Dieser Umsatz setzt sich zusammen aus dem Erlös für die Wärmelieferung in Höhe von 90,6 T€ und aus den Erlösen PV-Anlagen einschließlich Eigenverbrauch der Stadt Bad Camberg in Höhe von 52,7 T€.

Die Brennstoffkosten für die Biomasseheizung zur Wärmeversorgung der über das Nahwärmenetz angeschlossenen Gebäude liegen über den Kosten 2020. Im Gegenzug sind die Kosten für Gas gesunken. Insgesamt gesehen liegen die Kosten für die Wärmeerzeugung (für Hackschnitzel und Gas) trotzdem nur geringfügig über den Kosten des Wirtschaftsjahres 2020. In die Wärmeversorgung sind die Räume der Polizeistation eingebunden worden. Die Erträge im Bereich Wärme liegen mit ca. 9.000,00 € deutlich über den Erträgen 2020.

Nachstehend eine Vergleichsgrafik Erlöse Hackschnitzelheizung 2015 bis 2021.

Grafik Erzeugung PV-Anlagen:

Die Gesellschaft ist in der Lage gewesen, ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den liefernden und ausführenden Firmen zu erfüllen. Tilgung und Zinsen für die beiden Darlehen von der Stadt Bad Camberg werden im Folgejahr beglichen. Die den Stadtwerken zu erstattenden Personalkosten im Zuge der Erfüllung des Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsvertrages werden nach gesonderter Vereinbarung beglichen.

Das Eigenkapital zum 31.12. des Berichtsjahres betrug 248,9 T€ bei einer Eigenkapitalquote von 30,0%.

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt in Höhe von 510,8 T€. Der Wert des Anlagevermögens beträgt 743,5 T€ zum 31.12.2021 und entspricht damit einer Anlagenintensität von 89,7%.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Wirtschaftsjahres haben sich ereignet. Die zunächst geplanten Reparaturarbeiten an der PV Anlage Mineralbrunnen konnten bis zur Erstellung des Jahresabschlusses abgeschlossen werden. Leider stellte sich im Zuge dieser Arbeiten heraus, dass mehrere Module (mehr als die 22 ursprünglich reklamierten und auch als Garantieleistung erhaltenen Module)) bereits defekt sind bzw. in naher Zukunft mit einem Ausfall zu rechnen ist. Eine Reklamation für alle Module ist beim Hersteller eingereicht worden. Sicher ist, dass, aufgrund der Seriennummern, diese Module mit Problemen behaftet sind. Aufgrund einer telefonischen Aussage des zuständigen Sachbearbeiters werden alle Module kostenfrei ersetzt. In der Vergangenheit sind

immer wieder über das Portal „Fehler Isolationswiderstand“ gemeldet worden. Nach Aussagen des damaligen Errichters der Anlage ist diese Meldung als unproblematisch anzusehen, sodass es zu keinen Produktionsausfällen kommen kann. Nach Aussagen von Gutachter und der Reparaturfirma entstehen diese Fehler durch Eintritt von Feuchtigkeit in den Modulen und es fallen einzelne Strings oder Wechselrichter aus. Nach der Trocknung schaltet dieser wieder zu. Der Produktionsausfall kann nicht beziffert werden.

Aktuell erfolgt die Einspeisung mit 14 von 16 Wechselrichtern.

Der Risiko- und Prognosebericht im Lagebericht des Geschäftsjahres 2020 enthält lediglich die Aussage, dass 22 Module defekt sind und nach deren Austausch mit einer Ertragssteigerung zu rechnen ist. Der weitere Verlauf zeigt, dass diese Annahme so nichtzutreffend gewesen ist.

Die Reparaturarbeiten wurden erheblich verzögert, weil die gesamte Erneuerung der Verkabelung eine Abschaltung der Produktion Mineralbrunnen erforderte. Dieser Abschaltung ist, verständlicher Weise, von der Leitung des Frankenbrunnens nicht zugestimmt worden. Somit konnte die PV-Anlage erst wieder im November mit einem Teil der Wechselrichter in Betrieb genommen werden. Für die beiden Abschaltungen wurden der GmbH 5.370,40 € von der OberSelters Mineral und Heilquellen GmbH in Rechnung gestellt. Hier erfolgte eine Erstattung durch die Versicherung.

Der Austausch der 22 Stück Module aus der 1. Garantieleistung ist nicht sinnvoll, da hier auch Veränderungen an den Halterungen vorgenommen werden müssten und bei Ersatzlieferung aller Module erneut ein kostenintensiver Umbau erforderlich würde. Die Kosten stehen in diesem Falle zu keinem Verhältnis des Mehrertrages.

4. Risiko- und Prognosebericht

Angestrebt ist die Erledigung der Reklamation Module PV-Anlage Mineralbrunnen noch in 2022. Als realistisch kann eine Lieferung der Module als Garantieleistung Mitte 2023 angenommen werden. Nach Erhalt einer schriftlichen Garantiezusage, Kenntnis über Leistung und genaue Größe der Module, erfolgt die zeitliche Planung zum Austausch der Module.

Die Kosten für Ab- und Aufbau der Module und evtl. erforderliche Änderung der Unterkonstruktion gehen zu Lasten der GmbH. Diese Kosten sind in der Garantieleistung nicht enthalten. Sollte auch die Unterkonstruktion angepasst werden müssen, erhöhen sich die Reparaturkosten um die se Summe. Der dann entstehende Mehraufwand kann noch nicht beziffert werden.

Nach Prüfung durch eine Anwaltskanzlei bestehen keine Erfolgsaussichten bei einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit den ausführenden Firmen in 2022.

Im Vergleich zu den Vorjahren kann aktuell von ähnlichen Erträgen wie in Vorjahren ausgegangen werden und sie werden somit wesentlich über den Erträgen 2021 liegen. Sollte entgegen der mündlichen Zusagen eines Mitarbeiters von TrinaSolar kein vollumfänglicher Ersatz der Module erfolgen, wird nach Prüfung aller technischen Möglichkeiten der Optimierung mit vorhandenen Modulen, die Wirtschaftlichkeit der Möglichkeiten geprüft und die wirtschaftlichste Lösung erarbeitet und den Aufsichtsgremien zur Entscheidung vorgelegt.

Im Jahr 2022 soll noch die Errichtung einer PV-Anlage auf der Kita Würges erfolgen. Im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses sind die Liefertermine für die erforderlichen Materialien noch nicht hinreichend bekannt, um eine verbindliche Finanzierungsanfrage bei den Banken zu starten. Bei Gesprächen mit Banken wurde allgemein eine Bereitschaft zur Finanzierung der PV Anlagen signalisiert. Die Voraussetzungen sind unterschiedlich, der im Raum stehende Zinssatz einer Bank ohne jegliche Prüfung mit sofortiger Auszahlung bis zu 50 TSD€ ist nicht akzeptabel. Bei Kenntnis der möglichen Liefertermine können konkret Anfragen an die Banken gestellt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Bauhofes geplant. Hier sollte noch geklärt werden, ob das Dach über dem Sozialraum noch saniert wird und somit in die Planung einbezogen werden kann, bzw. eine Freifläche auf dem unterhalb liegendem Dach für eine evtl. Sanierung verbleiben sollte.

Hackschnitzelheizung:

Für das Geschäftsjahr 2023 ist mit einer drastischen Kostensteigerung bei der Beschaffung der Holzhackschnitzel zu rechnen. Aufgrund geänderter Vertriebswege steht der bisherige Lieferant in Preisverhandlungen mit seinem Vorlieferanten, die im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht abgeschlossen sind. Evtl. Preissteigerungen müssen in den Wärmepreis ein kalkuliert werden, was aber nur der Kostendeckung dient und keine Erlössteigerung bei der GmbH bedeutet.

Im Juli 2022 erfolgt erneut eine kleine bauliche Veränderung im Brennraum, die von der Firma KWB auf eigene Kosten ausgeführt wird (Zusage per Mail am 13.04. und 22.04.2022). Dieser Umbau soll die Haltbarkeit der Bodensteine wesentlich verbessern.

Im Berichtsjahr sind die Darlehen für die PV-Anlage Rappelkiste und PV-Anlage Mineralbrunnen vollständig getilgt worden. Die dadurch freiwerdenden Ressourcen konnten aufgrund des Ausfalles der PV Anlage und daraus folgenden Erlösausfällen und der erforderlichen Aufnahme eines kurzfristigen Kredites für die Reparatur, nicht als Rücklage für weitere Projekte eingestellt werden.

Die zu erwartenden Erträge 2022 und 2023 sollen zur vorzeitigen Tilgung des Darlehens und „Bedienung“ des neu aufzunehmenden Kredites für das Projekt Kita verwendet werden.

Darüberhinausgehende Erträge sollen u. a. für neue Projekte als Rücklage eingestellt werden. Ebenso ist es das Ziel der Geschäftsführung, die Bedienung der Darlehen Stadt, Gewerbesteuerzahlungen und Personalkostenanforderungen der Stadtwerke im jeweiligen Geschäftsjahr zu bedienen.

Neben der Verpflichtung der Stammdatenmeldung der PV-Anlagen im Marktstammdatenregister besteht ab 2022 die Verpflichtung für alle PV Anlagen, deren Leistung 99,99 KWp überschreiten, eine sogenannte Redispatch 2.0 Meldung durchzuführen. Diese Meldung kann von der GmbH nicht selbst erstellt werden, da hier die EDV-technischen Voraussetzung nicht erfüllt werden können. Ein entsprechender Vertrag ist mit dem Rechenzentrum in Speyer geschlossen worden. Die Meldungen bzw. evtl. Änderungen im Marktstammdatenregister werden weiter hin von der GmbH erledigt.

Bei zukünftigen Projekten sollen die gesetzlichen Vorgaben bereits in der Planung berücksichtigt und Vor- und Nachteile der geplanten KWp berücksichtigt werden.